

# **Eidgenössische Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung**

## **Leitfaden zum Prüfungsteil 1**

### **„Reflexionsarbeit“**

Version ab 2026



## 1. Leitfaden Reflexionsarbeit

### 1.1. Grundsätzliches zur Reflexionsarbeit als Prüfungsform

Reflexion bezeichnet die Tätigkeit, eine berufliche Situation noch einmal Revue passieren zu lassen und sich mit erlebten Handlungs- und Lernprozessen auseinanderzusetzen.

In der Reflexionsarbeit hält die Kandidatin/der Kandidat ihre/seine Überlegungen schriftlich fest. Der Leitfaden gibt die zu beachtenden Strukturen und Rahmenbedingungen vor. Die Reflexionsarbeit ist als Einzelarbeit zu verfassen.

#### Ziele der Reflexionsarbeit

Ziel der Reflexionsarbeit ist es, eine selbsterlebte Situation aus dem Berufsalltag zu analysieren und die eigenen Handlungen kritisch zu reflektieren. Die Kandidatin/der Kandidat zeigt ihre/seine Selbstreflexionskompetenz, ihr/sein Fachwissen und ihre/seine Fähigkeiten, eigene Entwicklungs- und Lernprozesse zu erkennen und zu steuern.

### 1.2. Organisatorische Gesichtspunkte – Ablauf

- Das Prüfungssekretariat regelt die Termine.
- Die Kandidatin/der Kandidat lädt ihre/seine Reflexionsarbeit termingerecht in elektronischer Form als PDF auf <https://epsante-pruefungen.ch/> hoch.
- Die Beurteilung ist eine Woche vor dem Prüfungstermin abgeschlossen.

### 1.3. Formale Gesichtspunkte – Form und Darstellung

#### Umfang

Minimal 12 Seiten, maximal 15 Seiten (ohne Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Quellenverzeichnis und Anhänge). Es gelten folgende Richtwerte:

- |                                      |   |            |
|--------------------------------------|---|------------|
| ▪ Zusammenfassung                    | } | 3-4 Seiten |
| ▪ Einleitung                         |   |            |
| ▪ Situation                          |   |            |
| ▪ Beschreibung der Ausgangslage      |   |            |
| ▪ Eigene Perspektive                 |   |            |
| ▪ Analyse und Interpretation         | } | 6-7 Seiten |
| ▪ Fachliteratur                      |   |            |
| ▪ Lösungen und Handlungsalternativen | } | 3-4 Seiten |
| ▪ Reflexion und Folgerungen          |   |            |

#### Sprache

Die Reflexionsarbeit ist in der Sprache verfasst, welche die Kandidatin/der Kandidat für die ganze Prüfung gewählt hat. (Deutsch, Französisch oder Italienisch).

<b>Typographische Vorgaben</b>	<p>Schriftart Arial Schriftgrösse 11 Pt. Zeilenabstand 1,5 cm Seitenränder 2,5 cm Textformat: Blocksatz Kopfzeile rechts: Name, Vorname</p> <p>Fusszeile: links: Thema der Reflexionsarbeit; rechts: Seitennummerierung</p>
<b>Titelblatt</b>	<p>Das Titelblatt enthält folgende Angaben</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Titel der Reflexionsarbeit</li><li>▪ Schriftliche Arbeit zur Erlangung des Fachausweises <i>Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung</i></li><li>▪ Erarbeitet durch: Vorname Name Adresse PLZ Wohnort Telefon E-Mail</li><li>▪ Eingereicht am (Tag, Monat, Jahr)</li></ul>
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<p>Gegliedert mit Dezimalklassifikation Angabe zur Seitennummerierung</p>
<b>Zitate und Quellenangaben</b>	<p>Beim Erstellen der Arbeit ist darauf zu achten, dass gemäss „Leitfaden Zitate und Quellenangaben“ zitiert wird, welcher auf der Website von EPSanté zu finden ist. Die Benutzung generativer KI-Systeme ist zu deklarieren. Zu beachten sind die «Hinweise zur Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI-Tools)» im „Leitfaden Zitate und Quellenangaben“.</p>
<b>Anhang</b>	<p>Er dient dazu, ergänzende Elemente wie Tabellen, Formulare, Fragebögen, Protokolle und andere Dokumente, die sich auf die Reflexionsarbeit beziehen und die für das Verständnis nötig sind, aufzuführen.</p>
<b>Eigenständigkeitserklärung</b>	<p>Die Autorin/Der Autor bestätigt mit dem Formular ‘Eigenständigkeitserklärung’ schriftlich und mit Unterschrift, dass die Reflexionsarbeit selbstständig und gestützt auf die aufgeführten Quellen erarbeitet und nicht bereits anderweitig eingereicht worden ist. Das Formular ist als pdf zusammen mit der Reflexionsarbeit hochzuladen.</p> <p>Eine methodische Begleitung, das heisst Hilfestellung zum Vorgehen beim Verfassen der Arbeit, ist empfohlen.</p>
<b>Datenschutz</b>	<p>Alle Namen von Personen und Institutionen sind zu anonymisieren.</p>

## 1.4. Inhaltliche Gliederung

Die Inhalte sind gemäss der nachfolgenden Gliederung aufzuführen. Abweichungen führen zu Punktabzügen.

Die Reflexionsarbeit enthält folgende Teile:

### **Zusammenfassung**

Enthält die wichtigsten Inhalte und Folgerungen der verschiedenen Teile der Reflexionsarbeit im Sinne eines Abstracts. Die Zusammenfassung gibt auf einer halben bis ganzen A4-Seite wieder, was in der Situation konkret getan wurde, welche Ziele die eigenen Handlungen verfolgten, welche Entscheidungen erfolgreich waren, welche Handlungsalternativen bestanden haben und was die Kandidatin/der Kandidat über sich und ihr/sein berufliches Handeln gelernt hat. Die Zusammenfassung stellt so in Kurzform die gesamten Inhalte der Reflexionsarbeit dar.

### **Einleitung**

Beschreibt kurz die Institution, in der die Kandidatin/der Kandidat tätig ist. Sie/er beschreibt, wie der Arbeitsalltag organisiert ist und was die eigenen Aufgaben und Kompetenzen sind.

### **Situation**

Die Kandidatin/Der Kandidat beschreibt eine selbst erlebte berufliche Situation umfassend und nachvollziehbar. Die Beschreibung enthält

- die Darstellung der anwesenden Personen und des Geschehens (eigene Beobachtungen und Handlungen sowie Reaktionen der beteiligten Personen). Der Handlungsfluss wird dabei nicht unterbrochen.
- Zu beschreiben ist zudem, wieso gerade diese Situation ausgewählt wurde. Entscheidend für die Auswahl der Situation ist, dass in der Situation drei Handlungskompetenzen des Berufsprofils Fachfrau/Fachmann Langzeitpflege und -betreuung vernetzt eingesetzt wurden.

### **Beschreibung der Ausgangslage**

Gestützt auf die beschriebene Situation folgen:

- Angaben zu Personalien, Bezugspersonen und dem sozialen Umfeld
- Relevantes aus der Biografie, dem Pflege- und Betreuungsbedarf, medizinische Diagnosen und Therapien
- Angaben zum körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefinden
- Angaben zu den vorhandenen Ressourcen der betroffenen Personen sowie deren Angehörigen und/oder Bezugspersonen
- Beschreibung der bisherigen Interventionen in der Betreuung und Pflege und deren Wirkung

**Eigene Perspektive**

Die Kandidatin/Der Kandidat analysiert das eigene Erleben und Handeln während der Situation. Sie/Er geht auf folgende Aspekte ein:

- welche Gedanken ihr/ihm während der Situation durch den Kopf gingen.
- wie sie/er sich in der Situation fühlte.
- welche Absichten sie/er mit ihrem/seinem Handeln in der Situation konkret verfolgte.

**Analyse und Interpretation**

Die Kandidatin/der Kandidat legt detailliert dar,

- welches die drei wichtigsten Probleme/Themen in der Situation sind und begründet ihre/seine Auswahl
- welche Einflussfaktoren (zum Beispiel biologische, psychosoziale, umgebungsbezogene, wirtschaftliche, ethische, rechtliche und ökologische) zum Bewältigen der Situation beitragen, bzw. die Bewältigung erschweren oder gar verhindern.
- mit welchem subjektiven Wissen sie/er die Entstehung/den Verlauf der erlebten Situation erklärt.

**Fachliteratur**

Die Kandidatin/Der Kandidat formuliert aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse aus der Analyse und dem eigenen Wissensstand eine Frage, die sie/er gestützt auf relevante Fachliteratur (Bücher, Artikel, Fachzeitschriften, Internet) bearbeitet:

- Sie/Er stellt relevante Aspekte der Fachliteratur dar.
- Sie/Er zeigt auf, welche Elemente der Theorie ihr/sein subjektives Wissen bestätigen, ihm widersprechen, es erweitern und/oder vertiefen.

**Lösungen und Handlungsalternativen**

Die Kandidatin/der Kandidat formuliert Erkenntnisse, Lösungsvorschläge und Handlungsalternativen aufgrund des dargestellten Fachwissens.

- Sie/Er priorisiert Lösungsvorschläge und Handlungsalternativen und begründet ihre/seine Wahl.
- Sie/Er überprüft, ob die erarbeiteten Lösungsvorschläge und Handlungsalternativen in der Praxis umsetzbar sind.

**Reflexion und Folgerungen**

Die Kandidatin/Der Kandidat beschreibt die Bedeutung der reflektierten Situation, in welcher Weise (Kenntnisse, Handlungen, Haltungen) sie ihre berufliche Kompetenz bestärkt oder verändert hat und welche Folgerungen sie/er daraus für die Zukunft zieht.

## 2. Beurteilungskriterien, Beurteilungsraster und Noten der Reflexionsarbeit

### 2.1. Zu beurteilende Teile

Folgende Teile werden inhaltlich beurteilt:

- Zusammenfassung
- Einleitung
- Situationsbeschreibung
- Beschreibung der Ausgangslage
- Eigene Perspektive
- Analyse und Interpretation
- Fachliteratur (Umfang und Inhalt)
- Lösungen und Handlungsalternativen
- Reflexion und Folgerungen

Zudem werden beurteilt:

- Das Einhalten der formalen Vorgaben
- Sprache: Wortwahl, Satzbau (Verständlichkeit), Rechtschreibung

### 2.2. Beurteilungsraster

- Ausprägung**
- 4 = Das Kriterium ist voll und ganz erfüllt
  - 3 = Das Kriterium ist mehrheitlich erfüllt
  - 2 = Das Kriterium ist ungefähr zur Hälfte erfüllt
  - 1 = Das Kriterium ist ansatzweise erfüllt
  - 0 = Das Kriterium ist überhaupt nicht erfüllt oder sichtbar

Wird bei einem Kriterium nicht die maximale Punktzahl vergeben, so ist zu protokollieren, was zu Abzügen geführt hat.

<b>Gesamtwürdigung der Arbeit:</b> Worin liegt der Wert dieser Arbeit? Wo liegen ihre Stärken? Was ist besonders gelungen?						
Kriterium	Ausprägung					Abzüge
	4	3	2	1	0	
<i>Inhaltliche Kriterien</i>						
1. Zusammenfassung						
1.1 Die <i>Zusammenfassung</i> enthält die wesentlichen Inhalte der Reflexionsarbeit						
2. Einleitung						
2.1 Institution, Arbeitsalltag und eigene Aufgaben und Kompetenzen sind beschrieben.						
3. Situation						
3.1 Die gewählte <i>Situation</i> ist selbst erlebt, umfassend und nachvollziehbar beschrieben.						
3.2 Die Beschreibung enthält die Darstellung der anwesenden Personen und des Geschehens.						
3.3 Drei Handlungskompetenzen werden vernetzt eingesetzt.						

<b>4. Beschreibung der Ausgangslage</b>						
4.1 Angaben zu Personalien, Bezugspersonen und dem sozialen Umfeld sind aufgeführt.						
4.2 Relevantes aus der Biografie, dem Pflege- und Betreuungsbedarf, medizinische Diagnosen und Therapien sind aufgeführt.						
4.3 Angaben zum aktuellen körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefinden sind aufgeführt.						
4.4 Angaben zu den vorhandenen Ressourcen der betroffenen Personen sowie deren Angehörigen und/oder Bezugspersonen sind aufgeführt.						
4.5 Beschreibung der bisherigen Interventionen in der Betreuung und Pflege und deren Wirkung sind aufgeführt.						
<b>5. Eigene Perspektive</b>						
Die Kandidatin/der Kandidat beschreibt nachvollziehbar:						
5.1 welche Gedanken ihr/ihm während der Situation durch den Kopf gingen;						
5.2 wie sie/er sich in der Situation fühlte;						
5.3 welche Absichten sie/er mit ihrem/seinem Handeln in der Situation konkret verfolgte.						
<b>6. Analyse und Interpretation</b>						
Die Kandidatin/der Kandidat legt detailliert dar:						
6.1 welches die drei wichtigsten Probleme/Themen in der Situation sind und begründet ihre/seine Wahl;						
6.2 welche Einflussfaktoren (zum Beispiel biologische, psychosoziale, umgebungsbezogene, wirtschaftliche, ethische, rechtliche und ökologische) zum Bewältigen der Situation beitragen, bzw. die Bewältigung erschweren oder gar verhindern;						
6.3 mit welchem subjektiven Wissen sie/er die Entstehung und den Verlauf der erlebten Situationen erklärt.						
<b>7. Fachliteratur</b>						
7.1 Die Kandidatin/der Kandidat formuliert aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse aus der Analyse und dem eigenen Wissensstand eine Frage, die sie/er gestützt auf relevante Fachliteratur (Bücher, Artikel, Fachzeitschriften, Internet) bearbeitet.						

7.2 Sie/er stellt in Bezug auf die Frage relevante Aspekte aus der Fachliteratur dar.						
7.3 Sie/er zeigt auf, welche Elemente der Theorie ihr/sein subjektives Wissen bestätigen, ihm widersprechen und es erweitern und/oder vertiefen.						
<b>8. Lösungen und Handlungsalternativen</b>						
8.1 Die Kandidatin/der Kandidat formuliert Erkenntnisse, Lösungsvorschläge und Handlungsalternativen aufgrund des dargestellten Fachwissens.						
8.2 Sie/er priorisiert Lösungsvorschläge und Handlungsalternativen und begründet ihre/seine Wahl.						
8.3 Sie/er überprüft, ob die erarbeiteten Lösungsvorschläge und Handlungsalternativen in der Praxis umsetzbar sind						
<b>9. Reflexion und Folgerungen</b>						
9.1 Die Kandidatin/der Kandidat beschreibt die Bedeutung der reflektierten Situation, in welcher Weise (Kenntnisse, Handlungen, Haltungen) sie ihre berufliche Kompetenz bestärkt oder verändert hat und welche Folgerungen sie/er daraus für die Zukunft zieht.						
<b>10. Sprachliche Kriterien</b>						
10.1 Die Regeln der Rechtschreibung sind eingehalten.						
10.2 Die Fachterminologie wird korrekt verwendet.						
10.3 Übersichtlicher Satzbau und treffende Wortwahl tragen zur guten Verständlichkeit der Arbeit bei.						
<b>11. Formales Kriterium</b>						
11.1 Die Anforderungen im Zusammenhang mit Umfang, Gliederung, typographischen Vorgaben, Titelblatt und Inhaltsverzeichnis sind eingehalten.						
11.2 Textteile von anderen sind als solche gekennzeichnet und gemäss den Vorgaben ('Leitfaden Zitate und Quellenangaben') wiedergegeben.						
Total Punkte (max. 112 Punkte)						
Note						

### 2.3. Noten

Punkt 3.5.1 der Wegleitung zur Prüfungsordnung regelt die Notenskala. Halbe Noten sind zulässig.

Die Note berechnet sich nach der untenstehenden Formel. Die Noten sind nach den anerkannten Rundungsregeln auf halbe Noten zu runden.

$$Note = \frac{5 * erreichte Punktzahl}{maximale Punktzahl} + 1$$

Punkte	Note
107 - 112	6
96 - 106	5.5
84 - 95	5
73 - 83	4.5
62 - 72	4
51 - 61	3.5
40 - 50	3
28 - 39	2.5
17 - 27	2
6 - 16	1.5
0 - 5	1